

Geschichte als 2. Schwerpunkt im Rahmen des B.A. Kunstgeschichte

Stand: 04.04.2006

Im Rahmen anderer B.A.-Studiengänge kann das Fach Geschichte als zweiter Schwerpunkt im Standard-Umfang von 48 ECTS-Punkten eingebracht werden. Dabei sind aus den sieben angebotenen Wahlpflichtmodulen hier vier bzw. fünf auszuwählen. Sowohl die weitestgehende Konzentrierung auf nur eine der historischen Großepochen als auch eine breitere Streuung sind möglich.

1. Methoden und Grundlagenvermittlung (1./2. Semester, insg. 24 ECTS-Punkte)

- Basismodul Alte Geschichte (WP): VL + PS Alte Geschichte (12 ECTS-Punkte)
- Basismodul Mittelalterliche Geschichte (WP): VL + PS Mittelalterliche Geschichte (12 ECTS-Punkte)
- Basismodul Neuere Geschichte (WP): VL + PS Neuere Geschichte (12 ECTS-Punkte)

Wahlmöglichkeiten und Anforderungen:

- Erfolgreiche Teilnahme an zwei Modulen aus obigem Lehrangebot (unter freier Wahl der Epochen). Im Rahmen des PS Neuere Geschichte und der VL Neuere Geschichte sind auch thematisch-chronologisch zuzuordnende Veranstaltungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bzw. der Osteuropäischen Geschichte wählbar.

2. Wissensvertiefung und Schwerpunktbildung (3.-5. Semester, insg. 24 ECTS-Punkte)

- Vertiefungsmodul 1 (WP): VL + HS Alte, Mittelalterliche, Frühneuzeitliche oder Neueste Geschichte (12 ECTS-Punkte)
- Vertiefungsmodul 2 (WP): VL + HS Alte, Mittelalterliche, Frühneuzeitliche oder Neueste Geschichte (12 ECTS-Punkte)
- Modul Theorie und Methoden (WP): UE Geschichtstheorie, Geschichtsphilosophie etc., UE Quellenkunde (6 ECTS-Punkte)

Wahlmöglichkeiten und Anforderungen:

- Es bestehen zwei Alternativen:
 - a) 2 Vertiefungsmodule freier Wahl. Es sind auch thematisch-chronologisch zuzuordnende Veranstaltungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bzw. der Osteuropäischen Geschichte wählbar.
 - b) 1 Vertiefungsmodul freier Wahl + 1 Modul „Theorie und Methoden“ + 1 Vertiefungsmodul freier Wahl ohne Hausarbeit (letzteres Vertiefungsmodul entspricht damit lediglich 6 ECTS-Punkten)

Exemplarischer Studienverlaufsplan, 2. Studienschwerpunkt (48 ECTS-Punkte)

1. Methoden und Grundlagenvermittlung (1./2. Semester: insg. 24 ECTS-Punkte)

Erfolgreiche Teilnahme an zwei Modulen aus folgendem Lehrangebot
(unter freier Wahl der Epochen)

12 ECTS Basismodul Alte Geschichte 1 VL 1 PS
--

12 ECTS Basismodul Mittelalterliche Geschichte 1 VL 1 PS
--

12 ECTS Basismodul Neuere Geschichte 1 VL 1 PS
--

2. Wissensvertiefung und Schwerpunktbildung (3.-5. Semester: insg. 24 ECTS-Punkte)

Zwei Alternativen:

- 2 Vertiefungsmodule freier Wahl **oder**
- 1 Vertiefungsmodul freier Wahl
+ 1 Modul Theorie und Methoden
+ 1 Vertiefungsmodul freier Wahl ohne Hausarbeit (= 6 ECTS-Punkte)

12 ECTS Vertiefungsmodul Alte Geschichte 1 VL 1 HS
--

12 ECTS Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte 1 VL 1 HS
--

6 ECTS Modul Theorie und Methoden 2 UE

12 ECTS Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit 1 VL 1 HS
--

12 ECTS Vertiefungsmodul Neueste Geschichte 1 VL 1 HS

Basismodul Alte Geschichte

Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Inhalt: Geschichte des klassischen Griechenland unter besonderer Berücksichtigung der griechischen Geschichte für die Entwicklung des europäischen Demokratiedenkens und der Wurzeln des europäischen Geschichtsdenkens in Auseinandersetzung mit der Welt des Orients.</p> <p>Oder: Römische Geschichte insbesondere der römischen Kaiserzeit und ihre Bedeutung für die Formierung des ersten Europa sowie die Ausbreitung des Christentums und die Formierung des Abendlands.</p> <p>In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnis grundlegender Strukturen und Ereignisse im Bereich der griechisch-hellenistischen bzw. römischen Geschichte.</p> <p>In Proseminar und Übung werden die Studierenden anhand des jeweiligen fachwissenschaftlichen Themas in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Aneignung des notwendigen propädeutischen Wissens.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vortrag, Vorlesung, Gespräch, fragend-entwickelndes Lernen, Diskussion, Ideologiekritik, Inhaltsanalyse, Interpretation, Hausarbeit; rezeptives Aufnehmen sprachlich vorgetragenen oder vorgeführten Wissens, Lesen historischer Darstellungen, Referieren historischen Wissens, Kritik an historischen Aussagen und Behauptungen, Betrachten und Begreifen historischer Überreste, Diskussion von Forschungskontroversen, Verfassen historischer Darstellungen auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur, Interpretation historiographischer und dokumentarischer Quellen, Narrativierung von Ereignisbeschreibungen, bewusstes Wahrnehmen historischer Bauwerke und historischer Landschaften, Exkursion.</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS), 1 Proseminar (2 SWS), 1 Übung (2 SWS).</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine spezifischen Voraussetzungen.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im B.A. Geschichte (1./2. Semester). Die Basismodule bilden die Voraussetzung für die Belegung der Vertiefungsmodule im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Darüber hinaus ist das Basismodul Alte Geschichte als Transfermodul für andere altertumskundliche Disziplinen (Rechtsgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie, Altorientalistik, Klassische Philologie) sowie die Fächer Kunstgeschichte, Politik, Literaturwissenschaften, Medizingeschichte und Pharmaziegeschichte geeignet.</p>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar und an der Übung. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem schriftlicher Test mit Überprüfung der Kenntnisse im Bereich Methodik, einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten bzw. 15.000 bis 17.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> PS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 50h Vorbereitung Referat: 30h Hausarbeit: 100h Summa summarum: 180h = 6 <i>ECTS-Punkte</i> UE: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Referat: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Basismodul Mittelalterliche Geschichte:

Modulbezeichnung	Basismodul Mittelalterliche Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	Es sollen grundlegende Kenntnisse über die Strukturen und Ereignisse der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500-1500 n.Chr.) sowie über die Methodik und das wissenschaftliche Arbeiten in diesem Teilbereich der Geschichtswissenschaft vermittelt werden. Neben der Vermittlung von Überblickswissen und der Kenntnis der Probleme und Wirkungszusammenhänge in dieser Epoche sollen die Studierenden anhand eines konkreten Themas auch in die Methoden wie die spezifische Heuristik, Quellenkritik und Textinterpretation eingeführt werden sowie selbständiges wissenschaftliches Arbeiten und angemessene Präsentationsformen einüben. Zudem schärft die Auseinandersetzung mit originalsprachlichen Quellen, Forschungsthesen und der fremdartigen Kultur des Mittelalters die Analyse- und Kritikfähigkeit sowie Sprach- und Kommunikationskompetenz. Alternativ sind auch thematisch-chronologisch zuzuordnende Veranstaltungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bzw. der Osteuropäischen Geschichte wählbar.
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Proseminar und Übung als komplementäre Lehr- und Lernformen: VL: Überblick über ein umfassendes oder exemplarisch ausgewähltes Thema der Mittelalterlichen Geschichte sowie Einführung in die Problematik und die Forschungsdiskussion;

	<p>Vortrag und rezeptives Aufnehmen sprachlich und medial vorgeführten Wissens, Lesen historischer Darstellungen, selbständige Wissensstrukturierung und mündliche Prüfung.</p> <p>PS: Heranführung an die Methodik selbständigen, kritikbewussten und interpretatorischen Arbeitens sowie Erarbeitung und Übung verschiedener Präsentationsformen; Übung des Gebrauchs von Hilfsmitteln (Nutzung von Internet und E-Learning-Plattformen, Bibliographieren, Rezensionen), Vortrag und rezeptives Aufnehmen sprachlich und medial vorgeführten Wissens, fragend-entwickelndes Lernen, Lesen historischer Darstellungen und Inhaltsanalyse, Quellenlektüre, Quellenkritik und Quelleninterpretation, Exkursion, historische Rekonstruktion und Referieren historischer Darstellungen, Diskussion und gegenseitige Kritik, Verfassen einer historischen und wissenschaftlich überprüfbarer Darstellung auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur, Besprechung der schriftlichen Arbeit.</p> <p>UE: Im Rahmen der Übung soll am Beispiel von konkreten Themen des frühen, hohen oder späten Mittelalters die im Proseminar erlernte Methodik quellenorientiert angewandt und vertieft werden. Dabei werden Quellenkritik und Quelleninterpretation, Fachdiskussion und die Präsentation historischer Problematik und Erkenntnis im Mittelpunkt stehen.</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS), 1 Proseminar (2 SWS), 1 Übung (2 SWS).</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Funktionale Kenntnisse von Latein.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im B.A. Geschichte (1./2. Semester). Die Basismodule bilden die Voraussetzung für die Belegung der Vertiefungsmodule im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Daneben ist das Basismodul Mittelalterliche Geschichte Pflichtelement in verschiedenen Magisterstudiengängen im Bereich der Allgemeinen Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte oder Historischen Hilfswissenschaften, sofern der zum Magisterstudiengang zugelassene Studierende keinen Baccalaureusstudiengang Geschichte oder gleichwertige Studienleistungen nachweisen kann. Außerdem ist es als Transfermodul für andere mediävistisch relevante Disziplinen (Ältere Germanistik und weitere Philologien, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie, Rechtsgeschichte, Politik, Medizin- und Pharmaziegeschichte) geeignet.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar und an der Übung. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten bzw. 15.000 bis 17.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder Klausur.</p>
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h

	Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> PS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 50h Vorbereitung Referat: 30h Hausarbeit: 100h Summa summarum: 180h = 6 <i>ECTS-Punkte</i> UE: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Referat: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Basismodul Neuere Geschichte:

Modulbezeichnung	Basismodul Neuere Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse aus dem Bereich der Neueren Geschichte. Im Rahmen der Vorlesung erhalten die Studierenden eine allgemeine Einführung in einem Bereich des gewählten Epochenschwerpunktes (Frühe Neuzeit, 16.-18. Jh. / Neueste Geschichte, 19./20. Jh.). Im Proseminar und in der Übung werden die erworbenen Kenntnisse anhand ausgewählter historischer Themen zur Anwendung gebracht. Darüber hinaus führt das Basismodul, insbesondere das Proseminar, in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Historikers (Bibliographieren, Entwicklung einer Fragestellung, Lektüre und Interpretation historischer Quellen, mündliche und schriftliche Präsentation, wissenschaftliches Argumentieren) und in die historische Methode ein.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Im Basismodul wird der Schwerpunkt in der Vorlesung und im Proseminar auf der Vermittlung von Grundlagenwissen liegen. Die Studierenden sollen jedoch, insbesondere in den Übungen und über die studienbegleitende Lektüre, auch auf Formen der eigenständigen Wissensaneignung und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Aussagen und Behauptungen vorbereitet werden. Mit der Heranführung an Referate und Hausarbeiten in den Proseminaren soll die Fähigkeit der souveränen mündlichen und schriftlichen Darstellung von historischem Wissen entwickelt werden. 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Proseminar (2 SWS), 1 Übung (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine spezifischen Voraussetzungen.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im B.A. Geschichte (1./2. Semester). Die Basismodule bilden die Voraussetzung für die Belegung der Vertiefungsmodule im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Außerdem ist das Basismodul Neuere Geschichte als Transfermodul für Nachbardisziplinen (Germanistik, Kunstgeschichte, Politik etc.) geeignet.
Voraussetzungen für	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die

die Vergabe von Leistungspunkten	erfolgreiche Teilnahme am Proseminar und an der Übung. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem Referat, einem schriftlichen Test oder einer Hausaufgabe im Bereich Methodik und einer Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten bzw. 15.000 bis 17.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> PS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 50h Vorbereitung Referat: 30h Hausarbeit: 100h Summa summarum: 180h = 6 <i>ECTS-Punkte</i> UE: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Referat: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Vertiefungsmodul Alte Geschichte:

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Alte Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Inhalt: Geschichte des klassischen Griechenland unter besonderer Berücksichtigung der griechischen Geschichte für die Entwicklung des europäischen Demokratiegedankens und der Wurzeln des europäischen Geschichtsdenkens in Auseinandersetzung mit der Welt des Orients.</p> <p>Oder: Römische Geschichte insbesondere der römischen Kaiserzeit und ihre Bedeutung für die Formierung des ersten Europa sowie die Ausbreitung des Christentums und die Formierung des Abendlands.</p> <p>VL: Vertiefte Kenntnisse von Strukturen und Ereignissen im Bereich der griechisch-hellenistischen oder römischen Geschichte und die Fähigkeit diese wiederzugeben. HS: Vermittlung von Orientierungswissen sowie vertiefter Kenntnisse der jeweiligen Epoche, ihrer Probleme und Wirkungszusammenhänge; Anwendung von Methoden, Quelleninterpretation, wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines ausgewählten Themas aus dieser Zeit; eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in Diskussion, mündlichem Vortrag und schriftlicher Darstellung anhand eines ausgewählten Themas.</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vortrag, Vorlesung, Gespräch, fragend-entwickelndes Lernen, Diskussion, Ideologiekritik, Inhaltsanalyse, Interpretation, Hausarbeit; rezeptives Aufnehmen sprachlich vorgetragenen oder vorgeführten Wissens, Lesen historischer Darstellungen, Referieren historischen Wissens, Kritik an historischen Aussagen und Behauptungen, Betrachten und Begreifen historischer Überreste, Diskussion von Forschungskontroversen, Verfassen historischer Darstellungen auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur, Interpretation historiographischer und dokumentarischer Quellen, Narrativierung von Ereignisbeschreibungen, bewusstes Wahrnehmen historischer Bauwerke und historischer Landschaften, Exkursion. 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Hauptseminar (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss aller vorgeschriebenen Basismodule. Erwünscht: funktionale Kenntnisse des Lateinischen.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im B.A. Geschichte (3./4. Semester). Das Vertiefungsmodul bildet in der Regel die Voraussetzung für die Belegung eines Qualifikationsmoduls im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Es ist als Transfermodul für andere altertumskundliche Disziplinen (Rechtsgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie, Altorientalistik, Klassische Philologie) sowie die Fächer Kunstgeschichte, Politik, Literaturwissenschaften, Medizingeschichte und Pharmaziegeschichte geeignet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Hauptseminar. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem schriftlichen Test mit Überprüfung der Kenntnisse im Bereich Methodik und Orientierungswissen und einer Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten bzw. 30.000 bis 34.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> HS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Vorbereitung Referat: 40h Selbststudium: 50h Arbeit an Hausarbeit: 120h Summa summarum: 270h = 9 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte:

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Es soll eine vertiefte Kenntnis über die Strukturen und Ereignisse der mittelalterlichen Geschichte, insbesondere der politischen und Verfassungsgeschichte, Kirchen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, sowie eine vertiefte Methodenkompetenz in diesem Teilbereich der Geschichtswissenschaft vermittelt werden; zudem wird verstärkt die Vermittlung und Präsentation dieser Kenntnisse und Fähigkeiten fortentwickelt. Neben der Vermittlung von Überblicks- und Detailwissen sowie neben der vertieften Kenntnis der Probleme und Wirkungszusammenhänge in dieser Epoche sollen die Studierenden anhand eines konkreten Themas auch die spezifische Methodik im Umgang mit den verschiedenen Quellengruppen weiter üben und auf höherem Niveau anwenden und dabei das selbständige wissenschaftliche Arbeiten und angemessene Präsentationsformen optimieren. Zudem schärft die Auseinandersetzung mit originalsprachlichen Quellen, Forschungsthese und der fremdartigen Kultur des Mittelalters die Analyse- und Kritikfähigkeit sowie Sprach- und Kommunikationskompetenz. Alternativ sind auch thematisch-chronologisch zuzuordnende Veranstaltungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bzw. der Osteuropäischen Geschichte wählbar.</p>
Veranstaltungstypen, Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (VL) und Hauptseminar (HS) als komplementäre Lehr- und Lernformen: VL: Überblick über ein umfassendes oder exemplarisch ausgewähltes Thema der Mittelalterlichen Geschichte sowie Einführung in die Problematik und die Forschungsdiskussion; Vortrag und rezeptives Aufnehmen sprachlich und medial vorgeführten Wissens, Lesen historischer Darstellungen, selbständige Wissensstrukturierung und mündliche Prüfung. HS: Vertiefung der Methodik selbständigen, kritikbewussten und interpretatorischen Arbeitens sowie Erarbeitung und Übung verschiedener Präsentationsformen; Vortrag und rezeptives Aufnehmen sprachlich und medial vorgeführten Wissens, fragend-entwickelndes Lernen, Lesen historischer Darstellungen und Inhaltsanalyse, Quellenlektüre, Quellenkritik und Quelleninterpretation, historische Rekonstruktion und Referieren historischer Darstellungen, Diskussion und gegenseitige Kritik, Methoden- und Ideologiekritik, Exkursion, Verfassen einer historischen und wissenschaftlich überprüfbarer Darstellung auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur, Besprechung der schriftlichen Arbeit. 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Hauptseminar (2 SWS).</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss aller vorgeschriebenen Basismodule. Funktionale Kenntnisse von Latein.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im B.A. Geschichte (3./4. Semester). Das Vertiefungsmodul bildet in der Regel die Voraussetzung für die

	Belegung eines Qualifikationsmoduls im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Daneben ist es Pflicht- oder Wahlpflichtelement in verschiedenen Magisterstudiengängen im Bereich der Allgemeinen Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte oder Historischen Hilfswissenschaften. Außerdem ist es als Transfermodul für andere mediävistisch relevante Disziplinen (Ältere Germanistik und weitere Philologien, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie, Rechtsgeschichte, Politik, Medizin- und Pharmaziegeschichte) geeignet.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Hauptseminar. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten bzw. 30.000 bis 34.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> HS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Vorbereitung Referat: 40h Selbststudium: 50h Arbeit an Hausarbeit: 120h Summa summarum: 270h = 9 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	Im Modul werden die im Basismodul Neuere Geschichte erworbenen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten aufgegriffen und erweitert. Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen Überblick über ein spezielles Thema aus der Frühen Neuzeit (ca. 1500-1815). Im Hauptseminar wird anhand eines ausgewählten historischen Themas in aktuelle Forschungsfragen eingeführt. Die Studierenden erlernen, eigenständig Quellen und Forschungsliteratur zu erschließen und für eigene Fragestellungen fruchtbar zu machen. Spezifisch im Bereich der Frühen Neuzeit wird die Rekonstruktion historischer Ereignisse über eine gewisse Distanz hinweg (Stichwort: „altertümliche“ Sprache und Schrift) eingeübt und so der Blick geschärft für diese Distanz, aber auch für Gemeinsamkeiten. Der Epoche der Frühen Neuzeit kommt dabei insbesondere die Rolle zu, die Grundlagen der Moderne (Institutionalisierung, Entstehen des modernen Staates und des internationalen Staatensystems, Aufklärung, wissenschaftlicher Fortschritt)

	ausgebildet zu haben. Im Studium der Geschichte der Frühen Neuzeit wird so vermittelt, welches die historischen Bedingungen für die Entstehung der gegenwärtigen Welt sind.
Lehr- und Lernformen / Veranstaltungstypen	VL: Vortrag HS: Erschließung und Analyse historischer Quellen, Erlernen spezifischer Methoden der Quellenanalyse (Verstehen historischer Sprache und Fremdsprachen, Lesen historischer Handschriften, Infragestellung bzw. Verifizierung von Quellenaussagen, Datierung und Zuordnung anonymer Quellen), Lesen historischer Darstellungen, Referieren historischen Wissens, Kritik an historischen Aussagen und Behauptungen, Diskussion von Forschungskontroversen, Verfassen historischer Darstellungen auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur, Exkursion. 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Hauptseminar (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss aller vorgeschriebenen Basismodule.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im B.A. Geschichte (3./4. Semester). Das Vertiefungsmodul bildet in der Regel die Voraussetzung für die Belegung eines Qualifikationsmoduls im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Außerdem ist es als Transfermodul für Nachbardisziplinen (Germanistik, Kunstgeschichte, Politik etc.) geeignet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Hauptseminar. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten bzw. 30.000 bis 34.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> HS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Vorbereitung Referat: 40h Selbststudium: 50h Arbeit an Hausarbeit: 120h Summa summarum: 270h = 9 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester

Vertiefungsmodul Neueste Geschichte

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neueste Geschichte
Leistungspunkte	12 ECTS-Punkte

Inhalt und Qualifikationsziel	Das Modul vertieft und erweitert die im Basismodul Neuere Geschichte erworbenen Kenntnisse historischen Arbeitens. Im Rahmen der Vorlesung erhalten die Studierenden eine Einführung in einen speziellen Themenbereich der Neuesten Geschichte (19./20. Jh.). Im Hauptseminar wird anhand eines exemplarischen historischen Themenfeldes in aktuelle Forschungsfragen und -debatten eingeführt. Die Studierenden sollen befähigt werden, eigenständig Quellen und Forschungsliteratur zu erschließen, wissenschaftlich einzuordnen und für eigene Fragestellungen fruchtbar zu machen.
Lehr- und Lernformen / Veranstaltungstypen	Dient die Vorlesung im Vertiefungsmodul in erster Linie dazu vorhandenes Grundlagenwissen für ein spezifischen Themenbereich zu erweitern, soll im Hauptseminar die Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung eines Forschungsthemas, zur Interpretation von historischen Quellen, zur systematischen Argumentation und zur Diskussion von Forschungskontroversen, aber auch eigener Forschungsergebnisse eingeübt werden. Insbesondere im Hauptseminar werden die Studierenden auf die Anforderungen im Rahmen des Qualifikationsmoduls vorbereitet. 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Hauptseminar (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss aller vorgeschriebenen Basismodule.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im B.A. Geschichte (3./4. Semester). Das Vertiefungsmodul bildet in der Regel die Voraussetzung für die Belegung eines Qualifikationsmoduls im Rahmen des Baccalaureusstudiengangs Geschichte. Außerdem ist es als Transfermodul für Nachbardisziplinen (Germanistik, Kunstgeschichte, Politik etc.) geeignet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme am Hauptseminar. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul wird durch eine Prüfung über den Stoff des gesamten Moduls nachgewiesen. Sie besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten bzw. 30.000 bis 34.000 Zeichen), sowie einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	WS und SS
Arbeitsaufwand	VL: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Prüfungsvorbereitung: 30h Summa summarum: 90h = 3 <i>ECTS-Punkte</i> HS: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Vorbereitung Referat: 40h Selbststudium: 50h Arbeit an Hausarbeit: 120h Summa summarum: 270h = 9 <i>ECTS-Punkte</i>

Dauer des Moduls	max. 2 Semester
-------------------------	-----------------

Modul Theorie und Methoden

Modulbezeichnung	Modul Theorie und Methoden
Leistungspunkte	6 ECTS-Punkte
Inhalt und Qualifikationsziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen Strömungen der Geschichtswissenschaft sowie deren theoretische Fundierung und deren methodische Besonderheiten. Während eine Übung insbesondere die theoretischen und historischen Grundlagen des eigenen Faches reflektiert und kontextualisiert, orientiert sich die andere Übung vorwiegend an praktischen Fragen und Problemen der historischen Hilfswissenschaften.
Lehr- und Lernformen / Veranstaltungstypen	Gespräch, Diskussion, Ideologiekritik, Inhaltsanalyse, Interpretation, rezeptives Aufnehmen sprachlich vorgetragenen oder vorgeführten Wissens, Lesen historischer Darstellungen, Referieren historischen Wissens, Kritik an historischen Aussagen und Behauptungen, Betrachten und Begreifen historischer Überreste, Diskussion von Forschungskontroversen, Interpretation historiographischer und dokumentarischer Quellen. 1 Übung Geschichtstheorie (2 SWS), 1 Übung Historische Hilfswissenschaften (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel erfolgreicher Abschluss aller vorgeschriebenen Vertiefungsmodule.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im B.A. Geschichte (5./6. Semester). Außerdem ist es als Transfermodul für Nachbardisziplinen (Germanistik, Kunstgeschichte, Politik etc.) geeignet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Beide Übungen werden mit einem mündlichen Referat und einer kleineren Arbeit (Thesenpapier) abgeschlossen.
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 <i>Allgemeine Bestimmungen</i> .
Turnus des Angebots	in der Regel WS und SS
Arbeitsaufwand	UE: Anwesenheit, Nach- und Vorbereitung: 60h Erarbeitung Referat, Thesenpapier: 30h Summa summarum: 90h = je 3 <i>ECTS-Punkte</i>
Dauer des Moduls	max. 2 Semester